

**Sperrfrist: Montag, 24. Juni 2013, 09.15 Uhr**

## **«Multis: Zerrbild und Wirklichkeit – Der vielfältige Beitrag globaler Unternehmen zum Schweizer Wohlstand»**

**In einem neuen Diskussionspapier befasst sich Avenir Suisse mit den engen Wirkungszusammenhängen zwischen Multis und der schweizerischen Volkswirtschaft. Das Papier zeigt sowohl die tiefgreifenden Strukturveränderungen in der industriellen und finanziellen Unternehmenslandschaft der Schweiz in den letzten 40 Jahren als auch den Beitrag der Multis zu wichtigen volkswirtschaftlichen Aggregaten. Auch wenn es aus methodisch-statistischen Gründen nicht einfach ist, den volkswirtschaftlichen Beitrag der Multis exakt zu erfassen, weisen alle wichtigen empirischen Arbeiten auf ein erhebliches Gewicht der Multis im volkswirtschaftlichen Gefüge der Schweiz hin. Die Schweiz kann somit nicht als reine KMU-Wirtschaft bezeichnet werden, wie das gerne getan wird. Was sind die wichtigsten Ergebnisse dieses Diskussionspapiers?**

Die Schweiz hat aus der Globalisierung grossen Nutzen gezogen, wovon letztlich alle Kreise einkommens- und beschäftigungsmässig profitiert haben. Ohne die Aktivitäten der Multis im schweizerischen Innovationssystem wäre zudem der Spitzenplatz der Schweiz in den internationalen Innovationsrankings kaum zu erklären und zu halten.

Mit der Globalisierung und den Multis als deren wichtigster Treiber sind viele polit-ökonomische Fragen auf die Agenda der Schweiz gekommen, die die wirtschaftspolitische Auseinandersetzung schwieriger machen: «Corporate Social Responsibility», Exponiertheit der Schweiz, Multis als gesellschaftspolitische Störfaktoren.

Konzernstandorte sind leichter zu verlegen, als gemeinhin angenommen wird. Auch wenn keine unmittelbare Abwanderungsgefahr besteht, stehen Standorte im Zeitalter der Globalisierung permanent auf dem Prüfstand. Setzt einmal ein Erosionsprozess ein, lässt er sich kaum mehr aufhalten. Die Schweiz muss sich klar werden, ob sie weiterhin Unternehmen beherbergen will, die in der Weltliga mitspielen. Gewisse wirtschaftspolitische Entscheide der jüngeren Zeit und neue Vorhaben auf der politischen Agenda lassen daran Zweifel aufkommen.

Für die Behauptung der Schweiz in der Weltwirtschaft und zur Aufrechterhaltung des Wohlstandes braucht es Unternehmen, die im weltweiten Wettbewerb bestehen können, allen voran exportorientierte, dynamische Unternehmen und Multis, die den Standort Schweiz für ihre Headquarter-

Funktionen benutzen. Die Spitzenleute von multinationalen Unternehmen können und müssen selbst auch einen Beitrag leisten, damit der Graben zwischen Politik und Bevölkerung auf der einen und der international orientierten Wirtschaft auf der anderen Seite nicht grösser wird.

Medienfrühstück: Montag, 24. Juni 2013, 09.15 Uhr, bei Avenir Suisse, Giessereistrasse 5, 8005 Zürich.

Publikation: «Multis: Zerrbild und Wirklichkeit – Der vielfältige Beitrag globaler Unternehmen zum Schweizer Wohlstand», Diskussionspapier, Rudolf Walser/Alois Bischofberger, Juni 2013, in der Beilage oder online ab 09.15 Uhr: <http://www.avenir-suisse.ch/27349/multinationale-unternehmen/>

Weitere Informationen: Rudolf Walser, Tel: 044 445 90 12, [rudolf.walser@avenir-suisse.ch](mailto:rudolf.walser@avenir-suisse.ch), Alois Bischofberger, Tel: 044 445 90 12, [alois.bischofberger@avenir-suisse.ch](mailto:alois.bischofberger@avenir-suisse.ch).